

EBG Unna - Curriculum der Fachschaft Sport für die Sek. I



Jahrgangsstufe 5

1. Gemeinsam fremde Welten erobern – Abenteuersport
2. In Gedanken auf Reise gehen – Meinen Körper wahrnehmen und entspannen
3. Ballschule Heidelberg – Das ABC des Spielens
4. Wir entwickeln unser eigenes Spiel – Spiel- und Regelverständnis erwerben
5. Technikschiulung in der LA – Vorbereitung auf die BJS
6. Ein anderes Element – Auftrieb spüren, Techniken erlernen
7. Ausdauerndes Schwimmen im neuen Element Wasser
8. Vorbereitung auf die Turnen - BJS
9. Mit Bewegung spielen – Pantomime, Bewegungstheater
10. Wir bringen allen das Fußballspielen bei – Schüler unterrichten Schüler
11. Ab auf die Rolle – Neue Bewegungserfahrungen mit Inlinern
12. Wir kämpfen mit- und gegeneinander! – Kampfsituationen spielerisch anbahnen und sich dem Partner/Gegner fair gegenüber verhalten.



Jahrgangsstufe 6

13. Wir machen uns gemeinsam warm – Gut aufgewärmt ins Badmintonspiel
14. Wir verbessern unsere Technik – kleine Wurfspiele
15. Wie verbessere ich meine Ausdauer – ich möchte 10 min Laufen können (+BJS)
16. Zusammen über die Geräte gehen – Entwicklung einer turnerischen Gruppengestaltung
17. Tanzen lernen – Variationen und verschiedene Tanzstile in das Bewegungsrepertoire aufnehmen
18. „Fangen war gestern – Vom Ball über die Schnur zum Volleyball“



Jahrgangsstufe 7

19. Vorbereitung auf einen Mehrkampf – gezielt leichtathletische Fertigkeiten verbessern
20. Akrobatik in der Gruppe – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren (alternativ BJS Turnen) (fehlt noch)
21. Wir spielen Floorball – Spielsituationen im Floorball wahrnehmen sowie angemessen handeln
22. Spiele neu gespielt - Regeln können wir verändern – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren (Leistungsbewertung fehlt)
23. Jonglieren und choreografieren - mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren
24. Technik und Ausdauer gehören zusammen – ausdauernd in verschiedenen Lagen schwimmen
25. Sicherheit im Wasser – Rettungsschwimmen in der Schule
26. Halte- und Befreiungsgriffe im 1:1
27. Vom Streetball zum Basketball – im Basketballspiel regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen spielen



Jahrgang 8

28. „Warum soll ich so lang laufen?“ Laufen im grünen Bereich zur Verbesserung der Grundlagenausdauer (in Verbindung mit 30)
29. Spiele anderer Kulturkreise – spielübergreifend taktische und technische Fertigkeiten anwenden
30. „Jeder Sport ist anders „ unterschiedliche Ausdauerbereiche Kennenlernen (in Verbindung mit 28)/ Ball-Ko-Robics
30. Eine kleine Zirkusvorstellung – Partner- / Gruppenakrobatik* (alternativ BJS Turnen)
31. „Der Traum vom 3er-Kontakt“ – vom Techniktraining im Volleyball zum taktischen Spiel im 3:3



Jahrgangsstufe 9

33. "Relativ" hoch springen - eine Hochsprungeinheit, bei der jeder Erfolge erzielen kann
34. Fit für die Bretter - Funktionales Aufwärmen für funktionales Ausdauertraining (Skigymnastik)
35. Über Tische und Bänke gehen – Parcours (alternativ BJS)
36. Schritt für Schritt unter ästhetischen Aspekten die Ausdauer verbessern - Step Aerobic
37. Wir spielen Handball - Gruppentaktisches Verhalten im Handballspiel erfahren und anwenden
38. Zweikampf im Point Fighting
39. Badminton – von der Schlagtechnik zum (taktischen) Wettkampfspiel
40. Die Post geht ab auf Skiern oder Rollern- auf einer Klassefahrt/einem Klassenausflug neue Bewegungserfahrungen sammeln



Jahrgang 10

41. „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen
42. „Mit Choreographen und Kameras“ – unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen / Videoclip-Dancing
43. „Krafttraining geht auch in der Turnhalle“ – ausgewählte Krafttrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen
44. „Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren (alternativ BJS Turnen)
45. Wir messen uns im Staffellauf - leichtathletische Staffelwettkämpfe planen, durchführen und auswerten
45. „So wie die Profis“ – vom Spiel 4:4 zum 6:6 im Volleyball



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: Gemeinsam fremde Welten erobern – Abenteuersport		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Handlungssteuerung [c] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	



Gemeinsam fremde Welten erobern - Abenteuersport

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der sozialen Kompetenz • Lernen durch Bewegung • Erkennen eigener Stärken • Die Schüler erkennen die Notwendigkeit der effektiven Zusammenarbeit zur erfolgreichen Lösung von Problemstellungen und transferieren diese Erkenntnisse auf ihre private Lebensgestaltung 	<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Leichten zum Schweren • Sicherheit • Vertrauen schaffen • Mut • Regeln lernen und einhalten • Verantwortung übernehmen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Team-und Persönlichkeitsentwicklung • Kooperation • Fördern der Kreativität und Selbstständigkeit <p>Fachbegriffe</p>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Hilfestellung • Verantwortung übernehmen • Gefahren erkennen • Faires Miteinander

<http://www.schulerlebnispaedagogik.de/spielesammlung/turnhalle.html>

gut für die Turnhalle

http://www.eduhi.at/dl/Klettern_und_Abenteuersport.pdf

Vertrauen schaffen - Klettern gut

http://www.schulsport-nrw.de/info/05_sicherheitsundgesundheitsfoerderung/infomaterialien_gefoe/berufskolleg-sporttag/team_3.html



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: In Gedanken auf Reisen gehen – Meinen Körper wahrnehmen und entspannen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none">in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none">körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	



In Gedanken auf Reisen gehen - Meinen Körper wahrnehmen und entspannen

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phantasiereisen als Möglichkeit der Entspannung • Meditative Entspannung mit Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Phantasiereise oder Reise durch den Körper, angeleitet durch den L. • Evtl. Musikauswahl durch SuS 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friebel, Volker & Sabine Friedrich: Entspannung für Kinder. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek, Januar 2011, 173 Seiten, 8,99 Euro. (18. überarbeitete Auflage des Buchs von 1989.) • http://www.terrapie.de/html/fantasiereisen.html Seite mit vielen Beispielen für Phantasiereisen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannung/Entspannung, Atmung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Konzentration • Andere nicht stören • Sich auf „Neues“ einlassen



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: Ballschule Heidelberg – Das ABC des Spielens		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	



Ballschule Heidelberg - Das ABC des Spielens

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spielerfahrungen als Grundlage für das spätere Erlernen von Ballsportarten • Förderung von vielseitigen und sportspielübergreifenden Ballspielfähigkeiten • Allgemeine Spielfähigkeit entwickeln • Verbesserung der Technik, Taktik und Koordination 	<ul style="list-style-type: none"> • Viele neue Spiele und Übungen mit verschiedenen Bällen in immer neuen Situationen kennenlernen • Spielen mit der Hand vor Spielen mit dem Fuß vor Spielen mit dem Schläger 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsbogen zu technischen Ausführungen - Rahmenbedingungen eines Spiels benennen - Sachgerechter Umgang mit den Materialien - Fairplay, eigenverantwortlich, teamorientiert und sicherheitsbewusst - Spielregeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen, Fangen, Dribbeln, Passen, Hand-, Basket-, Volley-, Fuß-, Tennis-, Badmintonball 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen - Reflexion / Beurteilung - Technische Fertigkeiten wie Passen, Fangen, Dribbeln - Fairplay <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ballschulzirkel - Demonstration der Techniken Passen, Dribbeln, Fangen



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: Wir entwickeln unser eigenes Spiel – Spiel- und Regelverständnis erwerben (z.B. Quidditch)		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz Wählen Sie ein Element aus.
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	



Wir entwickeln unser eigenes Spiel - Spiel- und Regelverständnis erwerben (z.B. Quidditch)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Das UV greift das Thema Spielentwicklung zu einem Zeitpunkt auf, zu dem das Spielen meist im Sinne von festen Regelspielen stattfindet und die Schüler über einen breiten Erfahrungsschatz an genormten Spielen verfügen. In Kleingruppen geht es nun darum, ein kleines Spiel zu entwickeln, das auf vorhandenen Spielerfahrungen beruht, diese jedoch auf eine neue Art und Weise miteinander verbindet. Die Voraussetzung für einen solchen kreativen Prozess ist neben Offenheit und Spontantität auch Spaß an der Bewegung sowie die grundsätzliche Fähigkeit zu spielen, auszuprobieren und Neues zu entdecken.</p>	<p>Spielfreude unterstützen</p> <p>Die Schüler sollen zum Ausprobieren, Improvisieren und Gestalten angeregt werden. Die Lehrkraft gibt den Gestaltungsimpuls und hat vor allem Beraterfunktion, indem sie auf die Ideen und Einfälle der Schüler eingeht, sie unterstützt und gemeinsam mit ihnen weiterentwickelt. Bei der Entwicklung der Spiele in Kleingruppen können Unzufriedenheit, Meinungsverschiedenheiten oder Frustration entstehen – gerade auch deshalb, weil ein Produkt über einen Prozess hinweg entstehen soll und dafür Absprachen stattfinden müssen. Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und eine hohe sozialkommunikative Kompetenz sind Voraussetzungen für die gemeinsame Erarbeitung der Spiele</p> <p>Kreative Atmosphäre schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine soziale, aber auch animierende und motivierende Stimmung ist Voraussetzung für kreative Prozesse. • Spielaufgaben sollen zwanglos entwickelt und erprobt werden. • Ideen und Spieleinfälle sollen gemeinsam in der Gruppe entwickelt werden. 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale Kleiner Spiele • Wir entwickeln ein kleines Spiel • Präsentation und Erprobung der Spiele • Einführungsbeispiel • Spieltentwicklung: Z.B. Quidditch <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielziel • Spielgerät • Fortbewegungsart • Organisationsform 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen von Ideen • Akzeptanz fremder Ideen • Versuch der Umsetzung von Spielideen • Kritische Auseinandersetzung mit Spielideen <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Umsetzung der Spielidee (Technik, Taktik, Regeln)



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: Technikschiilung in der Leichtathletik – Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d - Leistung
Inhaltliche Kerne:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		SK
<ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		<ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]
		MK
		<ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]
		UK
		<ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]



Technikschulung in der Leichtathletik - Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation Sportplatz • Lauf-ABC (Dehnübungen) • Einführung Tiefstarttechnik, Sprint • Schlagballwurf aus dem Stand • Einführung Weitsprung mit Sprungbereich • Einführung Staffellauf • Dreikampf • Teamläufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Genetisches Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> — Recherche (HA) Lauf-ABC — Bewegungsmerkmale Tiefstart (GA) — Bewegungsmerkmale Schlagwurf (aus dem Stand, aus dem Anlauf □ binnendifferenziert), Beobachtungsbogen — Absprung, Flugphase Weitsprung über Bewegungskorrekturen (verbal, taktil, visuell) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-ABC • Organisatorische Voraussetzungen schaffen (Sportplatz) • Sicherheitsbedingungen • Wettkampfbregeln • Technische Voraussetzungen schaffen <ul style="list-style-type: none"> - Tiefstart (Sprint) - Schlagwurf (Stand □ Anlauf) - Sprungtechnik <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-ABC • Bewegungsmerkmale (Tiefstart, Wurf, Sprung) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorisches Verhalten, Einhaltung der Wettkampfbregeln • Umgang mit den Beobachtungsaufgaben • Kooperatives Verhalten bei den Teamläufen <p>Beobachtungskriterien: Fortschritt beim Technikerwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation zur Leistungsverbesserung • Kommunikation, soziales Verhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung in den Disziplinen • Urkunde BJS • Beobachtungskriterium: messbare Leistung



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: Ein anderes Element – Auftrieb spüren, Techniken erlernen		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	



Ein anderes Element - Auftrieb spüren, Techniken erlernen, Abenteuer im Wasser

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einwirkung des Mediums Wasser auf Körperbewegung und Körperreaktion feststellen und variieren • Schulung von Grundkomponenten einer Gleitzugtechnik (Armzug, Beinschlag, Atmung, Start, Wende) • Springen als bewusstes Erleben von Wagnis und Verantwortung • Orientierungsfähigkeit im Wasser • Baderegeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben der einzelnen Komponenten der Koordination bei der Gleitzugtechnik • Erfahren des spezifischen Verhaltens im Wasser als Einzelner und in der Gruppe • Wahrnehmen und reflektieren von physikalischen Gesetzmäßigkeiten im Wasser 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Sicherheitsaspekte beim Schwimmen • abwechslungsreiches Spielen und Bewegen im Wasser zum allgemeinen Aufwärmen • Vortrieb, Auftrieb, Rotation und Absinken • individuelles Springen • Gleitzugtechnik: Brust, Start, Wende <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrieb • Wasserwiderstand • Schwimmlage 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen mit und ohne Hilfsmittel • konstruktive Mitarbeit auch in den Gesprächsphasen • Einhaltung der Sicherheitsvorschriften <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik des Brustschwimmens und Springens • Beobachtungskriterien: • Bewegungsgenauigkeit/ Ausführungsqualität • Schwierigkeitsgrad der Sprünge



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: Ausdauernd Schwimmen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">aerobe Ausdauerfähigkeitmotorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]Leistungsverständnis im Sport [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1]psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3]grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none">einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	



Ausdauernd Schwimmen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen • Anpassung der Schwimmgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • gesundheitsfördernde Aspekte der Sportart Schwimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauermethode • Intervallmethode • selbstständiges Üben und Trainieren unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit • Führen eines Trainingstagebuches 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Intensität • unterschiedlicher Zeitumfang • Gruppenwettkämpfe <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauermethode • Intervallmethode 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen • Anstrengungsbereitschaft • Beachten der Verhaltensregeln • Trainingstagebuch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelzeitausdauerleistung gemäß der Schwimmbabzeichen



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: Fit für die BJS / Turnen – aber sicher		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport [d] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	



Fit für die BJS / Turnen - aber sicher

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Verbesserung der Stütz- und Haltekraft sowie der Orientierung im Raum (bei z.B. Überschlagsituationen) ⤴ Helfen und Sichern, das Üben in Kleingruppen, das Üben von Synchronelementen zur Förderung der Sozialkompetenz im motorischen Kontext ⤴ strukturiertes Üben von Bewegungselementen zur Bewältigung von vorgegebenen Anforderungskatalogen als Beispiel für eine geplante Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Individualisierung der Anforderungsparameter / der Geräte ⤴ Wechsel von angeleiteter Unterrichtszeit und offenen Übungssituationen in Kleingruppen („offene Halle“) ⤴ allgemeine, vorbereitende Übungen und turnspezifische Vorübungen ⤴ Techniken aneignen, erlernen und erproben ⤴ Techniken optimieren ⤴ Bewegung in der Gruppe gestalten ⤴ Analyse von digitalen Lehr- und Demonstrationssequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • das Helfen und Sichern erklären und anwenden können • Bewegungsmerkmale von turnerischen Elementen benennen können • Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeit am Gerät abgeben • turnerische Elemente beherrschen • Gruppengestaltungen präsentieren können <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Klammergriff • Synchronität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verantwortliches Helfen und Sichern • adäquates Nutzen der Übungszeit • individuelle Progression der Übungsausführungen / der Gruppengestaltung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelbewertung an ausgewählten Turngeräten • BJS <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gerätspezifisch vgl. Anforderungskatalog BJS



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: Mit Bewegung spielen – Pantomime und Bewegungstheater		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung Wählen Sie ein Element aus.	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	



Mit Bewegung spielen - Pantomime und Bewegungstheater

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pantomime und Bewegungstheater fördern Ausdruck und Spielfreude der SuS • Bewegungsaufgaben stoßen kreative Prozesse an • Präsentationen fördern Mut und Selbstbewusstsein <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel • Schwerpunkt auf Interaktion in der Gruppenarbeit • SuS können Materialien, Musik etc. mitbringen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen zur Körperwahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit <p>— Mit und ohne Musik</p> <p>— Als Präsentierende oder Zuschauende erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf Gruppenpräsentation einer Pantomime <p>— Bewertungskriterien gemeinsam festlegen, z.B. Ausdruck, Variationen, Erkennbarkeit, Einfallsreichtum</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mimik, Körperhaltung, Ausdruck • Spannung, Entspannung • Raum, Takt • Bewertungskriterien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen der Kreativität • Integration in die Partner/Gruppenarbeit • Mut zur Selbstdarstellung <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer selbst entwickelten Pantomime



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: Wir bringen allen das Fußballspielen bei – Schüler unterrichten Schüler		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	



Wir bringen allen das Fußballspielen bei - Schüler unterrichten Schüler

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Dribbeln, Passen und Ballannahme • Grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Freilaufen im Kleinfeldspiel • Bewegungsmerkmale: Pass mit der Innenseite und Ballannahme <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale des Dribbelns, Passens und der Ballannahme • Ballerwartungshaltung • Freilaufen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgemäßes Konzept/ Taktik-Spiel-Modell: Spiel - Reflexion - Übung - Spiel • Erproben unterschiedlicher Dribbel- und Passformen sowie unterschiedlicher Möglichkeiten des Freilaufens <p>Fachbegriffe - Arbeitsmethode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben • Spielgemäßes Konzept/ Taktik-Spiel-Modell 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Miniversion von Fußball: Kleinfeldspiele • Torschussspiele (z. B. Mattenfußball) • Passen mit der Innenseite • Dribbeln (Hindernisparcours) • Ballannahme • Fairness • Ggf. Gestaltung und Demonstration von Übungsformen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppentaktik • Individualtaktik • Pass- und Dribbeltechnik 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben • Umsetzen der einzelnen technischen und taktischen Elemente im Kleinfeldspiel • Anleitung der Mitschüler • Auswahl von Übungsformen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinfeldspiel • Beobachtungskriterien: Anwendung der taktischen Elemente • Bewegungsqualität



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: Ab auf die Rolle – neue Bewegungserfahrung im Inlinern		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Variation von Bewegung [b]• Handlungssteuerung [c]•	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1]• grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none">• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none">• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	



Ab auf die Rolle - neue Bewegungserfahrung im Inlinern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten, fahren, rollen • Technikübungen dienen hauptsächlich der Vermeidung von Verletzungen • Regeln und Verhalten im Straßenverkehr • Gestaltung eines Parcours 	<ul style="list-style-type: none"> • Methodisches Vorgehen: • Gleiten, fahren, rollen • Sicherheit - Schutzkleidung • Bremsen, fallen • Spiele 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Anwenden der Sicherheitsregeln • Überprüfung der Anwendbarkeit evtl. in einem Parcours oder im Spiel • Technische Voraussetzungen schaffen 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrektur von Mitschülern • Anwenden der Techniken in einem Spiel <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <p>Durchlaufen eines der Leistungsfähigkeit angemessenen Parcours</p>



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Wir kämpfen mit- und gegeneinander!“ – Kampfsituationen spielerisch anbahnen und sich dem Partner/Gegner fair gegenüber verhalten.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander • Kämpfen um Raum und Gegenstände 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	



„Wir kämpfen mit- und gegeneinander!“ - Kampfsituationen spielerisch anbahnen und sich dem Partner/Gegner fair gegenüber verhalten.

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Ritualen (Angrüßen, Abgrüßen, Verbeugen) • Vertrauensbildungsspiele • Situationen zur Körperkontaktanbahnung • Kampf um Raum/ Gegenstand • Kampfformen gegeneinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Induktive Aufgabenstellung für Kleingruppen zur Exploration von Bewegungshandlungen • Normative Bewegungsaufgaben, die das Zulassen von Vertrauen und Körperkontakt fördern 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbildungsspiele (Großes Pendel, Baumstammtransport, Roboterspiel, Gordischer Knoten, Sanitätenspiel, Platzwechsel, Raupe, etc.) • Medizinballabnahme, Schwänzchenziehen, Mattenkönig, Matten-Rugby, etc. • Schildkrötenumdrehen, von Bauch in Rückenlage und umgekehrt, Fixieren am Boden <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte des selbsterstellten Regelkataloges 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die selbsterstellten Regeln und können diese reproduzieren. • SuS lassen innerhalb der Vertrauensbildungs- und Kampfspiele Körperkontakt zu • Sie kämpfen verantwortungsbewusst (vor dem Hintergrund der selbsterstellten Regeln) mit vollem Einsatz gegen den Partner • Die SuS wissen um Möglichkeiten die Körperlage des Gegners/ Partners zu verändern und diesen am Boden zu fixieren • Die SuS sind in der Lage diese, zumindest bei mäßiger Gegenwehr, umzusetzen.



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: Wir machen uns gemeinsam warm – Gut aufgewärmt ins Badmintonspiel		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	



Wir machen uns gemeinsam warm - Gut aufgewärmt ins Badmintonspiel

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> sich selbstständig funktional (allgemein und sportartspezifisch) aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> allgemeine und spezifische Erwärmung 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien in Partnerarbeit vorbereiten und zielgerichtet leiten <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsmethode: Erproben (Lehrer- und Schülerinfo) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswahl von Übungen zur allgemeinen und spezifischen Erwärmung 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> Beobachungskriterien: Umsetzen der einzelnen Übungen Ausführungsqualität Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufwärmprozess schülergeleitet Beobachungskriterien: vorher festgelegte Kriterien umgesetzt zielgerichtete Leitung des Aufwärmens
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> das technischen Element Clear erlernen bzw. verbessern Annäherung an das Zielspiel als Einzel und bei reduzierter Feldgröße <p>erste Regeln des Einzelspiels</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Clear zentrale Mitte 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Clear in Partner- und Gruppenübungen anwenden und Ausgangsposition rasch wieder einnehmen Erproben des Clears in vereinfachten Spielsituationen (Partnerspiel über die Schur / Kleinfeld) Erkennen von Fehlern und reflektierende Verbesserung der eigenen Technik <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsmethode : Erproben (Schüler- und Lehrerinfo) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Ball und Schlägergewöhnung Schlägerhaltung Hoher Vorhand-Aufschlag Clear Ausgangspunkt zentrale Mitte Umsprung, Laufbewegung (Max.) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Peitschenschwung Null-Stellung 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> Beherrschung des technischen Elements im Spiel Anwenden der Spielregeln <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> Kaiserspiel mit Wertung Beobachungskriterien: Ausführungsqualität Effektivität für das Spielgeschehen Schlagtechnik (Aufschlag, Clear)



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: Wir verbessern unsere Technik – kleine Wurfspiele		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	



Wir verbessern unsere Technik - kleine Wurfspiele

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Würfe (hoch, weit, zielgerichtet etc.) • Wurftechnik verbessern • Spielregeln selbst erstellen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurftechniken (Schlagwurf,...) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Spiel kriteriengeleitet untersuchen • Handlungsmöglichkeiten erweitern <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik • Taktik 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielwurfspiele aus dem Stand • Zielwurfspiele aus dem Anlauf • Zielwurfspiele in Mannschaften gegeneinander mit Dokumentation der erreichten Punkte 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsgerechtes Handeln • Gestaltungskriterien aktiv suchen und finden • Bewegungsintensität <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurftechnik



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: Wie verbessere ich meine Ausdauer – ich möchte 10 min Laufen können (+BJS)		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: f - Gesundheit a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">grundlegendes leichtathletisches Bewegen	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Leistungsverständnis im Sport [d]Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none">Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	



„Wie verbessere ich meine Ausdauer - ich möchte 10min laufen können“

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche individuelle Voraussetzungen im Bereich der Kondition ermitteln und berücksichtigen • gemeinsame Zielsetzung festlegen • Phasierung der Laufbewegung • Kriterien für eine bewegungsökonomische Lauftechnik <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Kondition: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination • individuelle Leistungsfähigkeit • Grundlagenausdauer 	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellen der individuellen Stärken und Schwächen im Bereich der Ausdauer • Entwicklung eines Trainingsplans • Verbesserung der Grundlagenausdauer durch kennen lernen und anwenden der richtigen Lauftechnik sowie regelmäßigen Trainings • Einsatz von Pulsuhren <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplan • Temposteigerung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cooper-Test • Pulsmessung • Individuelle Trainingspläne <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerläufe <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Anwendung der erlernten Lauftechnik <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit • Pulsfrequenz • Laufökonomie



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: Zusammen über die Geräte gehen – Entwicklung einer turnerischen Gruppengestaltung		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] • 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	



Zusammen über die Geräte gehen - Entwicklung einer turnerischen Gruppengestaltung

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwingen an Geräten - Barren, Reck • Stützen - Barren, Reck, Kasten, Boden • Sprünge - Kasten, Bock • Rollen - Boden • Körpererfahrung sammeln • Kooperieren <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen der Übungen mit Fachbegriffen • Phaseneinteilung • Bewegungsmerkmale 	<p>Methodisches Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Leichten zum Schweren • Erproben unterschiedlicher Geräte • Kräftigungsübungen, Bauch, Rücken, Arme • Spiele mit Hindernissen • Übungen an verschiedenen Turngeräten <p>• Hilfestellung</p>	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Geräte unter Sicherheitsaspekten • Technische Voraussetzungen Schaffen <p>Turnerische Elemente beherrschen</p> <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrekte Benennung der Fachbegriffe 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung • Arbeit/Kooperation in der Gruppe • Hilfestellung • Selbstständiges erwärmen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppengestaltung • Bundesjugendspiele • Beobachtungskriterium: • Bewegungsqualität • Variation



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: Tanzen lernen – Variationen und verschiedene Tanzstile in das Bewegungsrepertoire aufnehmen		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Variation von Bewegung [b]Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]Präsentation von Bewegungsgestaltung [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2]Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none">einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none">kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]	



Tanzen lernen - Variationen und verschiedene Tanzstile in das Bewegungsrepertoire aufnehmen

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tänze aus verschiedenen Bereichen und Kulturen erweitern das Bewegungsrepertoire der SuS • Bewegungsaufgaben stoßen kreative Prozesse an • Präsentationen fördern Mut und Selbstbewusstsein <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Takt, Rhythmus • Verschiedene Fachbegriffe der unterschiedlichen Tanzstile 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel • Schwerpunkt auf Interaktion in der Gruppenarbeit • (SuS können Materialien, Musik etc. mitbringen) 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von min. drei unterschiedlichen Tanzstilen (siehe Material), u.a.: <ul style="list-style-type: none"> — Rock `n Roll — Jazzdance — Hip-Hop — Squaredance — Jump-style • Vorbereitung der Präsentation eines der erlernten Tänze mit selbstgestaltetem Anfang der Ende (Partner oder Gruppe) • Bewertungskriterien gemeinsam festlegen, z.B. Zeit (4 x 8), Ausführung, Einfallsreichtum, Einhaltung des Tanzstils 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des dargebotenen Bewegungsrepertoires • Einbringen der Kreativität • Integration in die Partner/Gruppenarbeit • Mut zur Selbstdarstellung <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines erlernten Tanzes mit selbst gestaltetem Anfang oder Schluss



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: Fangen war gestern – Vom Ball über die Schnur zum Volleyball		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	



„Fangen war gestern - Vom Ball über die Schnur zum Volleyball“

Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ball über die Schnur mit werfen und fangen • Spielen mit dem Luftballon ohne werfen und fangen • Spielen mit dem Volleyball mit einmal aufspringen lassen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberes Zuspiel / Pritschen • Unteres Zuspiel / Baggern • Aufschlag von unten 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 mit 2 • 2 gg 2 • 3 mit 3 • (3 gg 3) • (4 mit 4) • Selbst- und Partnerkorrektur <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperschwerpunkt • Körperstreckung • Balltreffpunkt • Grundstellung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ball in der Luft halten • Mit dem Partner spielen • Das Feld verteidigen • In der Mannschaft spielen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionen • Vereinfachte Grundregeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsfähigkeit • Mannschaftsverhalten • Technische Fertigkeiten <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird miteinander gespielt? • Ballwechsel wichtiger als der Punkt? • Werden Fertigkeiten in der Grundform angewandt und kommt ein Ballwechsel zu Stande? <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik: ob. / unt. Zuspiel • Aufschlag / Annahme • Spielfähigkeit



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV 19: Vorbereitung auf einen Mehrkampf - gezielt leichtathletische Fertigkeiten verbessern		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Wählen Sie ein Element aus.	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveaue ausführen [10 BWK 3.1] Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	
	- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1)	



Thema des UV: Vorbereitung auf einen Mehrkampf - gezielt leichtathletische Fertigkeiten verbessern

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen. • Beobachtungsschwerpunkte (auch gegenseitig) z.B. mit Technikbögen überprüfen • Fachbegriffe der einzelnen Disziplinen definieren • einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben der einzelnen Komponenten der Koordination • Erfahren des spezifischen Verhaltens in (Teil-) Lernphasen der einzelnen leichtathletischen Disziplinen • Beobachtungsbögen in Partnerarbeit zu technischen Teilelementen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Sicherheitsaspekte im LA-Stadion • abwechslungsreiches Spielen und Bewegen beim allgemeinen und speziellen Aufwärmen (z.B. Wdh. Lauf-ABC) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Koordination) • Methoden zur Leistungssteigerung (Entwicklung der Schnelligkeit, Sprungkraft und Wurfkraft) • spezifische Fachbegriffe zu den leichtathletischen Disziplinen 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen mit und ohne Hilfsmittel • konstruktive Mitarbeit auch in den Gesprächsphasen • Einhaltung der Sicherheitsvorschriften <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreikampf (z.B. Bundesjugendspiele LA) unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens • Beobachtungskriterien: Technikelemente (auch gegenseitig) abprüfen • Bewegungsgenauigkeit/ Ausführungsqualität in den Übungs- und Prüfungsphasen
		<p>Weitsprung, Hochsprung, Sprint, Schlagwurf/Kugelstoß</p>	



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV 21: Wir spielen Floorball – Spielsituationen wahrnehmen sowie technisch und taktisch angemessen handeln		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK	
<ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motorisch: Pass-Fähigkeiten verbessern und messen, Ballannahme und Ballabgabe sowie Ausdauer und trainieren • Affektiv: Freude an der Bewegung wecken, Team- und Fairplay fördern • Sozial: Stärkung der Kommunikationsfähigkeit 	<p>Spielen lernen durch Spielen:</p> <p>Wir tragen an dieser Stelle Übungen aus verschiedenen Quellen zusammen. Grundsätzlich sind der Kreativität beim Erfinden von Übungen kaum Grenzen gesetzt. Viele kleine Spiele lassen sich gut auch mit Floorballschläger und Ball spielen, sodass sich immer neue Variationen denken lassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Anwenden der Floorball-Spielregeln für den Schulsport <p>Technische Voraussetzungen schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pass-Fähigkeiten verbessern und messen, Ballannahme und Ballabgabe <p>Taktische Voraussetzungen schaffen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Selbstanzeige“ von Regelverletzungen • Regelkonformes Spiel <ul style="list-style-type: none"> ○ Schritte ○ Dribbling ○ Abwehrverhalten <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faires, regelgerechtes und technisch korrektes Spiel



<p align="center">Jahrgangsstufe: 7</p>	<p align="center">Dauer des UVs: 12</p>	<p align="center">Nummer des UVs im BF/SB: 2.4</p>
<p>Thema des UV 22: Spiele neu gespielt - Regeln können wir verändern</p>		
<p>BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</p>	<p>Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz f - Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] • 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] <p>UK</p>	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!</p>	<p>Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!</p>	<p>Reflektierte Praxis: Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen!</p> <p>Fachbegriffe: Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen!</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen!</p> <p>punktuell: Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen!</p>



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV 23: Jonglieren und Choreografieren mit selbstgewählten Alltagsgegenständen – Jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung <i>Wählen Sie ein Element aus.</i>
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Wählen Sie ein Element aus. UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen!</p>	<p>Hier können Sie Aufgabentypen, Methoden selbstständigen Arbeitens etc. eintragen!</p>	<p>Reflektierte Praxis: Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen!</p> <p>Fachbegriffe: Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen!</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen!</p> <p>punktuell: Hier können Sie die vereinbarten Überprüfungsformen sowie Kriterien und Beobachtungsschwerpunkte zur Leistungsbewertung eintragen!</p>



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10 Wählen Sie ein Element aus.	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV 24: Technik und Ausdauer gehören zusammen- Ausdauernd in verschiedenen Lagen schwimmen		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen Wählen Sie ein Element aus.
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen• Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]• Struktur und Funktion von Bewegungen [a]• Wählen Sie ein Element aus.	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]• grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none">• Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte Primäres und immer wiederkehrendes Trainingsziel im Schwimmen ist die Erhöhung der (aeroben) Grundlagenausdauer. Dabei werden die schwimmerische Grundtechniken verbessert und ein ruhiges bis zügiges Langstreckenschwimmen ermöglicht</p> <p>Progression der Sprungarten (z.B. Fußsprung, Paketsprung, Kopfsprung)</p>	<p>Der Unterricht sollte abwechslungsreich gestaltet sein. Dies kann über verschiedene, auch aus anderen Sportarten entlehnte Spielformen zur Verbesserung der Ausdauer (z.B. Wasserbasketball, Staffeln etc.) geschehen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schüler den Unterricht nicht als stupide Belastung empfinden, sondern Spaß an der Bewegung haben. Spielerisches Ausdauertraining hat ebenso positive Auswirkungen auf die Verbesserung und Festigung der bereits erlernten Schwimmtechniken.</p> <p>Um einen Trainingseffekt zu erzielen, muss der Unterricht langfristig und regelmäßig angelegt sein. Ferner soll aber auch ein systematischer Trainingsprozess erfolgen, bei dem der Belastungsumfang stetig gesteigert wird. Die angestrebte Verbesserung der Technik dient hierbei der Ökonomie.</p> <p>Progression in Höhe und Anforderungsniveau der Sprungtechnik</p>	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerschulung durch: <ul style="list-style-type: none"> — Spielformen — Bahnenschwimmen mit Umfangsteigerung — 30min ohne Unterbrechung schwimmen • Technikschulung zur Ökonomisieren des Energieverbrauchs: <ul style="list-style-type: none"> — Brustschwimmen — Kraulschwimmen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe der Trainingslehre: <ul style="list-style-type: none"> — Ausdauer — Trainingsprinzipien • Sprungarten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Schwimmtechniken <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserlage • Korrekte Ausführung der Techniken <ul style="list-style-type: none"> ○ Armzug ○ Beinschlag ○ Atmung ○ Wende <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerleistung (30 min) • Sprungdemonstration



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: Sicherheit im Wasser - Rettungsschwimmen in der Schule		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte Elemente des Rettungsschwimmens als Bestandteil des schulsportlichen Schwimmunterrichts haben einen hohen Aufforderungscharakter. Bei Befragungen lag die weit vor dem Techniklernen und ist genauso beliebt wie „Spiele im Wasser“. Die Bedeutung der Thematik für das Schulschwimmen ist darin begründet, dass in Deutschland im Rahmen von schulischen Aktivitäten am und im Wasser jährlich etwa 5 tödliche Ertrinkungsfälle zu verzeichnen sind.</p> <p>Das Rettungsschwimmen bietet sich in seiner gesamten Komplexität auch für den an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Biologielehrer vermittelt die Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf und bereitet die biologischen Grundlagen einer Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) vor, • der Physiklehrer klärt Begriffe wie Auf- und Abtrieb, Druckverhältnisse, Sehen und Hören unter Wasser usw.! <p>Sprungtechniken im Wasserspringen</p>	<p>Mit den Lernzielen des Rettungsschwimmens werden die Bewegungserfahrungen erweitert, neue Bewegungsabläufe gelernt, wie auch die Wahrnehmungsfähigkeit und das eigene Verhalten im Gefahrenbereich Wasser verbessert.</p> <p>Das methodische Vorgehen erfolgt zu Beginn induktiv. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Schülerlösungen mit dem Ziel sich geeigneten Lösungen anzunähern.</p>	<p>Gegenstände</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gefahrensituation erkennen und einschätzen und deshalb auch die Baderegeln als sinnvolle Notwendigkeit einhalten. 2. In Not geratene Personen wahrnehmen, zur Hilfeleistung bereit sein und bewusst lernen wie man eine solche Situation meistert. 3. Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit unter dem Gesichtspunkt der Wassersicherheit. 4. Gegebenenfalls im Wasser mit Kleidern schwimmen können. 5. Einen ermüdeten Partner im Wasser ans Ufer transportieren können. 6. Eine sich hilflos unter Wasser befindende Person durch Anschwimmen, Abtauchen, Streckentauchen erreichen und an die Wasseroberfläche bringen können. 7. Bewusstlose Personen im Wasser an den Beckenrand schleppen können. 8. Mit Hilfe von Partnern (Kooperations- und Teamfähigkeit) eine Person aus dem Wasser an den Beckenrand oder das Ufer heben und ablegen können. 9. Die Notsituation beurteilen und einschätzen können. 10. Einen Notruf an die Rettungsleitstelle absetzen können. 11. Notwendige Maßnahmen der Ersten Hilfe leisten können. 12. Die in Not geratene Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreuen können. 	<p>Mit dem Rettungsschwimmen wird die zu Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kooperation in besonderer Weise angesprochen und entwickelt. Verantwortung für sich und andere durch entsprechende übernehmen zu können, steht hier über der reinen Sportivität!</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen von Lösungsvorschlägen • Beurteilung von Lösungsvorschlägen <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen für Rettungsschwimmabzeichen • Kenntnis der Verhaltensregeln im Wasser



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV 27: Zweikämpfen - Halte und Befreiungsgriffe im 1:1		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport [d] Interaktion im Sport [e] Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK	
<ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] Wählen Sie ein Element aus. 	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Kräftemessen • Verantwortungsvoller Umgang miteinander • Aggressionen beherrschen • Gemeinsam Regeln erarbeiten und einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Induktive Aufgabenstellungen für Erarbeitung von Kriterien für Halte- und Befreiungstechniken • Deduktive Vermittlung der Fallschule • Kleingruppenarbeit für die Erweiterung motorischer Fähigkeiten im Bereich des Bodenkampfes • Erarbeitung der Hauptbewegungsaspekte einer ausgewählter Wurftechniken anhand eines Phasenstrukturmodelles 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwärtsrollen aus dem Kniestand, aus der Hocke, aus dem Stand, über einen Partner • Rückwärtsrollen aus der Rückenschaukel, aus der Hocke, aus dem Stand • Seitwärtsfallen aus der Kniestand, aus dem Stand • Haltegriffe mit entsprechender Befreiung • Bodenrandori <p>Fachbegriffe</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS können sicher rückwärts und vorwärts rollen und seitwärts fallen • SuS kennen die Kriterien für das Funktionieren der Haltetechniken • SuS können die Kriterien für funktionierende Haltetechniken umsetzen • SuS können die erlernten Techniken in einer Kampfsituation anwenden
	!	<ul style="list-style-type: none"> • Haltegriffe (Kesa-Gatame, Yoko-Shiho-Gatame, Tate-Shiho-Gatame, Kami-Shiho-Gatame) • Wurftechniken (O-Soto-Otoshi, O-Goshi) <p>Kenntnisse zum Regelwerk des Randori</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS sind in der Lage zu entscheiden auf welche Wurf- und Falltechniken sie sich einlassen



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: Vom Streetball zum Basketballspiel - im Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen spielen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz Wählen Sie ein Element aus.	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] • Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Spielen und Beobachten von Spielen sind Grundlage für alle Lernziele • Technikübungen dienen hauptsächlich der regelgerechten Bewegungsausführung (Schrittregel, Dribbling) • Taktische Übungen dienen hauptsächlich der regelgerechten Spielweise 	<ul style="list-style-type: none"> • Genetisches Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> — Aus dem Spiel Regeln aufgreifen und thematisieren — Regeln lernen (HA) — Notwendige Techniken und Taktiken werden von Regelverstößen ausgehend erarbeitet • Schiedsrichtertätigkeit und „Selbstanzeige“ gemäß BB-Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Anwenden der „vereinfachten BB-Regeln für die Schule“ <ul style="list-style-type: none"> — Im Spiel (Fouls anzeigen) — Als Schiedsrichter — Als Zuschauer • Überprüfung der Anwendbarkeit <ul style="list-style-type: none"> — Regeln verändern — Regeln bewerten • Technische Voraussetzungen schaffen <ul style="list-style-type: none"> — Dribbling — Schrittregel - Korbleger / Korbwurf • Taktische Voraussetzungen schaffen <ul style="list-style-type: none"> — Blocken — Verteidigung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtigsten Regeln (siehe Regelkarten) benennen <p>Regelübertretung korrekt anzeigen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichtertätigkeit • „Selbstanzeige“ von Regelverletzungen • Regelkonformes Spiel <ul style="list-style-type: none"> ○ Schritte ○ Dribbling ○ Abwehrverhalten <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichtertätigkeit • Faires, regelgerechtes Spiel



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 28
Thema des UV: „Warum soll ich so lange laufen?“ Laufen im grünen Bereich zur Verbesserung der Grundlagenausdauer		
BF/SB: 1 - Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten erweitern 3 - Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: f - Gesundheit a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, • eine aerobe Ausdauerleistung [...] in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15min, Radfahren 30 min) erbringen. • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen, 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben MK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen 	
	-	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche individuelle Voraussetzungen im Bereich der Kondition ermitteln und berücksichtigen • gemeinsame Zielsetzung festlegen • gleichmäßiges Laufen trainieren • Phasierung der Laufbewegung • Kriterien für eine bewegungsökonomische Lauftechnik <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Kondition: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination • individuelle Leistungsfähigkeit • Grundlagenausdauer • Schrittlänge und -frequenz, Armbewegung etc. 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellen der individuellen Stärken und Schwächen im Bereich der Ausdauer mittels Pulskontrolle und weiteren (subjektiven) Parametern • Verbesserung der Grundlagenausdauer durch kennen lernen und anwenden der richtigen Lauftechnik sowie regelmäßigen Trainings • Körperreaktionen und -Anpassungen an Ausdauertraining • Entwicklung eines eigenen Aufwärmprogramms <p>Fachbegriff</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsmethoden • Allgemeines vs. Spezielles Aufwärmen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Trainingsformen des Ausdauerlaufs • Pulsmessung und Körperreaktionen • Dokumentation der individuellen Leistungen • Tempogefühl • Leistungsgrenze kennen lernen • Ausdauerests erproben (Cooper-Test) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung • Borgskala • Allgemeines u. spezielles Aufwärmen • Aerob vs Anaerob 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauerläufe • Trainingsdokumentation • Praktische Teilhabe • Teilhabe an Unterrichtsgesprächen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Anwendung der erlernten Lauftechnik und der Pulsmessung • Ökonomisierung des Lauftempos <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusslauf nach vorher festgelegten Kriterien; Berücksichtigung des individuellen Leistungsfortschritts <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit 15 min (Bewertung entsprechend gelaufener Distanz) • Ökonomie der Bewegung • Gestaltung eines Aufwärmprogramms



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 29
Thema des UV: Spiele anderer Kulturkreise – spielübergreifend taktische und technische Fertigkeiten anwenden		
BF/SB 2 u. 7: <ul style="list-style-type: none"> • Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele 	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- u. Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Indiacas und Ultimate Frisbee unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK- Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. MK- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, UK- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.	
-		



Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Indiacca • Grundlagen des Ultimate Frisbee <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Endzonen-Spiel • Rückschlagspiel 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielgenetische Entwicklung der einzuführenden Bewegungsspiele <ul style="list-style-type: none"> ○ Erst spielen, dann das Spiel tiefer verstehen, dann etwas vom Andersartigen verstehen • Die Bedeutung von Fairness für gemeinsames Sporttreiben 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indiacca • Ultimate-Frisbee <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Endzonen-Spiel • Rückschlagspiel • Spielidee • Konstitutive Regeln von Diggel um moralische Regeln erweitert • Fairness: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhang zwischen Regeln u. Fairness ○ Zusammenhang zwischen Regelverletzung und Emotion 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einlassen auf die „neuen“ Anforderungen • Entwicklung des Spielverständnisses und Verstehen der Andersartigkeit (Taktik) • Einsatz und Partizipation • Entwicklung eines Verständnis von Fairness und moralischer Regeln



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV 30: BallKoRobics - Ballsport einmal anders		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung Wählen Sie ein Element aus.	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Gestaltungskriterien [b] Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	




Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Das Kriterium Raum wird eingeführt • Ballsportaffine SuS werden verstärkt angesprochen • Gruppendynamische Prozesse werden angestoßen • Förderung der Kreativität 	<ul style="list-style-type: none"> • Improvisation mit dem Ball • Erlernen einer vorgegebenen Bewegungsfolge • Variation der Bewegungsfolge unter Berücksichtigung des Kriteriums Raum • Selbstständiges Gestalten von Anfang und Schluss der Bewegungsfolge • Präsentation 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.kuebler-sport.de/blog/ballkorobics-koordinationstraining-fur-schule-verein/ • https://www.youtube.com/watch?v=Qivwyk5tEoE Bewegungsfolge mit Volleybällen, Gruppenelemente! • https://www.youtube.com/watch?v=Inrqz10XjZM Beispiel mit Basketbällen <p>Fachbegriffe: Aufstellungsformen, Raumwege, Synchronität</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsintensität • Kreativität • Einbringen in die Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <p>Präsentation der gemeinsam erarbeiteten und erweiterten BallKoRobics-Bewegungsfolge</p>



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB:31 Wählen Sie ein Element aus.
Thema des UV: Eine kleine Zirkusvorstellung – Partner-/Gruppenakrobatik		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none"> • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • Wählen Sie ein Element aus. UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensübungen • Differenzierte Angebote von Schwierigkeitsstufen, z.B. über Stationskarten • Bewegungsmerkmale- und zusammenhänge beim Auf- und Abbau von akrobatischen Pyramiden herausarbeiten • Grundlegende biomechanische Aspekte kennenlernen • Sicherheits- und Hilfestellungen erarbeiten • EntwickelnÜben und Präsentieren einer turnerischen oder akrobatischen Gruppengestaltung • Erarbeitung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen oder andere Form der Gruppenarbeit wählen • Induktives Vorgehen auf der Basis klar formulierter Sicherheitsregeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • SchülerInnen helfen/sichern SchülerInnen: Bewegungshilfe, Bewegungsunterstützung, Bewegungsbegleitung • Erproben, Entwicklung und Anwenden (Schüler- und Lehrerinfo) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung Vertrauensübungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Pendel - Brett anheben/hochheben - V-Balancen - Stuhlbalance etc. • Einüben von Einstiegsübungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Gotisches Tor, - Kniestand, - Fächerpyramide etc. • Einübung von Bankpyramiden (2er, 3er, 4er, 5er, 6er bis hin zur Klassenpyramide; maximal dreistöckig) • Akrobatische Figuren einüben • Bewertungskriterien erarbeiten <p>Fachbegriffe: Benennen der Sicherheits- Hilfestellungen, Benennen einzelner biomechanischer Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handgelenkgriff, Unterarmgriff, Kreuzgriff • Körperspannung • Kommunikation • Aufstiegspunkt/Belastungspunkt • Wirbelsäule, Beckenkamm, Drehmoment • Gleichgewicht/gemeinsamer Körperschwerpunkt 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfalt und Sicherheit beim Üben • Erprobung der vorgestellten bzw. entwickelten Figuren • Intensität des Übungsprozesses <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Schwierigkeit der geturnten Figuren • Gestalterische Elemente beim Auf- und Abbau der Figuren • Ausführungsqualität • Bewegungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppengestaltung mit erarbeiteten Elementen • Beobachtungskriterien anhand des aufgestellten Kriterienkatalogs 

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 32 „Der Traum vom 3er-Kontakt“ – vom Techniktraining
Thema des UV: „Der Traum vom 3er-Kontakt“ – vom Techniktraining zum Spiel im 4 vs. 4“		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen (Sportspiele)	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Mannschaftsspiel - Volleyball	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interaktion im Sport• Gestaltung von Spiel- u. Sportgelegenheiten• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• volleyballspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen,• In Volleyball auf anfänglichem bis fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen• Kennzeichen für grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. volleyballspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, MK <ul style="list-style-type: none">• Vereinbarung und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren• Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u. a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden• in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • genetisches Spielkonzept • durch Festigung der Grundfertigkeiten (Aufschlag, Pritschen und Baggern) die Durchführung des Zielspiels ermöglichen. • taktische Elemente als qualitative Indikatoren für die Qualität des Spiels erkennen und anwenden. • Spielregeln als hilfreiche Beschränkungen des Spiels sehen • Spielqualität durch Technik • Technik durch Üben • Taktik als Schlüssel zum Sieg • Regeln als notwendige Eingrenzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationsarbeit in Kleingruppen • die Grundfertigkeiten Aufschlag, Pritschen und Baggern in spielnahen Übungsformen unter körperlicher Belastung üben und festigen • Anwendung der Grundfertigkeiten in Spielsituationen unter taktischen Aspekten • Einsetzen der Regelkenntnisse zur Verbesserung des Spielergebnisses • Spielnahe Übungen zum Erkennen taktischer Strukturen im Spiel • Kleinfeldspiel in gleichbleibenden Aufstellungen, um deren positionsspezifische Anforderungen zu erkennen • Spiel mit unterschiedlichen Regelstrukturen zur Erleichterung des Zielspiels 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel aufrechterhalten • Zeitdruck und Präzisionsdruck • Technikleitbilder • Kommunikation <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionsbezeichnungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Steller ○ Annahme/Abwehr ○ Aufschlag/Angriff • Regelsystem nach Digel • Spielidee 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernportfolio • Spielbeobachtung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Regelanwendung ○ Anwendung der situationsangemessenen Techniken ○ Entscheidungsrichtigkeit ○ Ausführungsqualität <p>punktuell: Technikdemonstration:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pritschen • Baggern • Aufschlag von unten



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 33
Thema des UV: "Relativ" hoch springen - eine Hochsprungeinheit, bei der jeder Erfolge erzielen kann		
BF/SB: 3 – Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: c – Wagnis u. Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprung) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen, • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen, • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • SK - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. • MK - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. • UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. 	
	-	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte Über Gräben, Pfützen oder Zäune – Springen ist eine Bewegungsform, zu der wir heute höchstens bei einer Erlebniswanderung noch aufgefordert sind. Unser Alltag bietet dagegen selten Gelegenheiten, unser Können auf diesem Gebiet zu testen.</p> <p>Ziel: Hochsprungwettkampf</p> <ul style="list-style-type: none"> • absolute Sprunghöhen • individuelle Sprunghöhe in Relation zu den körperlichen Voraussetzungen des Schülers <p>Dieses Vorgehen besitzt allgemein hohen Aufforderungscharakter und motiviert besonders schwächere Schüler dazu, ihre persönliche Bestleistung anzustreben.</p>	<p>Im Gegensatz zum Springen beim Parkour, das auch als normfreies Springen bezeichnet werden könnte, stehen hier jedoch die klassischen Hochsprungstile im Mittelpunkt, wie sie auch in diversen Sportwettkämpfen ausgeführt werden. Um den Schülern möglichst vielfältige Sprungerfahrungen zu ermöglichen, werden neben dem bekannten Flop auch der Straddle, der Hocksprung und der Schersprung vorgestellt und erprobt. Anschließend entscheiden die Schüler selbst, mit welcher Technik sie am erfolgreichsten sind und welcher sie sich von nun an zielgerichtet widmen möchten.</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnissituationen einschätzen lernen und verantwortungsvoll mit den eigenen Kompetenzen verändern und bewältigen • m Sprunggarten – Springen als „Fliegen“ erleben • Von Flop bis Straddle – Hochsprungstile erproben • Wettkämpfen auf Augenhöhe – ein Relativwettkampf • Videoanalyse <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolute vs. Relative Leistungsmessung • Faktoren sportlicher Leistung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rahmenbedingungen ○ Äußere Bedingungen ○ Technik ○ Kondition <p>(Psyche und Taktik sind in diesem Zusammenhang nicht offensichtlich) könnten aber dennoch besprochen werden.</p>	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnissituationen verändern und bewältigen in Abhängigkeit der eigenen Leistungsfähigkeit • Erproben und reflektieren der unterschiedlichen Techniken • Durchführung verschiedener Wettkampfformen <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • (relativer) Hochsprungwettkampf: <ul style="list-style-type: none"> 80% 1 79% 1- 78% ½ 77% 2+ 76% -75% 2 74% 2- 73% 2/3 72% 3+ 71% - 70% 3 usw. • Demonstration einer Technik



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 34 Wählen Sie ein Element aus.
Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Funktionales Aufwärmen für funktionales Ausdauertraining (Skigymnastik)		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Wählen Sie ein Element aus. 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] • Wählen Sie ein Element aus. MK <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. UK	



- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente des Aufwärmens • Effekte des Aufwärmens • Selbstständige Gestaltung von Aufwärmprogrammen • Beurteilung der durchgeführten Aufwärmprogramme <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines/Spezielles Aufwärmen • Dehnen – kontrovers • Kräftigen • Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Planung, Gestaltung und Durchführung von Aufwärmphasen im Unterricht (Kleingruppen) • Feedback zum Aufwärmprogramm 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Gestaltung des Laufteils zur Erwärmung • Basis-Kräftigungsübungen • Auf spätere Belastung angepasste spezielles Aufwärmen (hier: Skifahren) • Feedback • (Basis-Dehnübungen) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dehnen → Gefahr: Absenken des Muskeltonus • Statisch/dynamisch • Schmerzgrenze • Spannung/Entspannung • Beanspruchte Muskulatur 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Arbeiten in z.B. Partnerarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Kleingruppen Durchführung eines Aufwärmprogramms zu einem vereinbarten Termin <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Demonstration eines Aufwärmprogramms nach vereinbarten Kriterien zu Stundenbeginn



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 35
Thema des UV 35: Über Tische und Bänke gehen - Le Parkour		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten- Turnen	Inhaltsfelder: C Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: - normgebundenes Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK: - Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen - Vielfältiges turnerisches Bewegungen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK: - Die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern MK: - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern UK: - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hindernisse sicher und schnell überwinden - Bewegungsbeschreibungen - Sicherheitsstellungen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsmerkmale - Bewegungsphasen der Parkourtechniken - Sicherheitsaspekte 	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben, Vergleichen und Entwickeln von Techniken zur sicheren Überwindung verschiedener Hindernisse - Variieren von Techniken mit unterschiedlichen Schwierigkeiten - Reflektieren subjektiver Wagnissituationen - Risikoeinschätzung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erproben - Variieren - Beurteilen - Präsentieren 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Parkourtechniken zum Überwinden verschiedener Hindernisse anwenden - Hilfestellungen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen der Techniken und Organisationsformen - Benennen der Sicherheitsgriffe - Beschreiben der Gefahrenmomente 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Abbau der Geräte - Mitarbeit an den Stationen - Sicherheitsstellungen <p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Präsentation Demonstration und Reflexion der eigenen Techniken (Theorie und Praxis) <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewählte Schwierigkeit und Bewältigung eines Abschlussparkours - (Zeitaspekt)



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV 36: Schritt für Schritt unter ästhetischen Aspekten die Ausdauer verbessern - Step Aerobic		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Wählen Sie ein Element aus. 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] • Wählen Sie ein Element aus. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining und ästhetische Aspekte werden verbunden • Das Kriterium Raum wird vertieft • Gruppendynamische Prozesse werden angestoßen • Freude an der Präsentation in der Gruppe wird gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunächst Erlernen vorgegebener Grundschritte und Schrittfolgen in Einzelarbeit • In Gruppenarbeit die vorgegebene Schrittfolge variieren und ergänzen • Durch Wiederholen und Verlängern der Schrittfolge die Ausdauer verbessern • Digitale Medien zur Videokorrektur nutzen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.youtube.com/watch?v=M4Vp-wb07-0 15 min Workout mit Bein-Arm-Kombi • https://www.youtube.com/watch?v=q1E-njT25yg&list=PLxbLLcusd5e6R439bCrLbA8ta0IFw_GJ5&index=2 40 min Anfängerchoreografie nicht nur für Anfänger • Weitere Videos aus dem youtube channel "StepUp with Nicki" • Kriterien zur Bewertung: Aufstellung, Kreativität, Variabel zum Verlängern für Ausdauertraining <p>Fachbegriffe: Takt, Zählzeit, Aufstellung, Puls, Herzfrequenz</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsintensität • Kreativität • Einbringen in die Gruppenarbeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der gemeinsam erarbeiteten und variierten Step-Choreografie



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 37
Thema des UV: „Wir spielen Handball - Grundlegende Techniken sowie gruppentaktisches Verhalten im Handballspiel erfahren und anwenden.“		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Regeln des Mannschaftsspiels • Diagnose der technischen Fertigkeiten (Dribbeln, Passen, Werfen) • Vertiefung der technischen Elemente Passen und Werfen (Stemmwurf) zur Schaffung individualtaktischer Lösungsmöglichkeiten • Erarbeitung des Zusammenspiels ohne und mit Gegenspieler/in • Erarbeitung der Aufstellungsform im Angriff • Erarbeitung der Aufstellungsform in der Abwehr (5:1) • Erarbeitung der grundlegenden gruppentaktischen Herausforderungen im Handball (Einlaufen und Kreuzen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgemäßes Konzept (spielnahe Übungsformen) • Einschätzung und Dokumentation der technisch-kordinativen Fertigkeiten • Analyse der Aufstellungsformation im Angriff mithilfe eines analogen Mediums (Beobachtungsbogen) • Analyse der Aufstellungsformation in der Abwehr mithilfe eines digitalen Mediums (Videoaufnahme) • Überzahlspiele • Gleichzahlspiele • Beurteilung des sportlichen Handelns im Mit- und Gegeneinander 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung technischer Fertigkeiten zur Schaffung individualtaktischer Lösungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Dribbeln • Passen • Werfen • Erprobung der Aufstellungsformationen im Angriff und in der Abwehr • Positionsspiel (Außen, Halb, Mitte und Kreisläufer) • Gruppentaktische Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Einlaufen und Kreuzen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stemmwurf • Aufstellungsformen • Einlaufen • Kreuzen • Fairness 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzen der technisch-kordinativen Fertigkeiten und der taktisch-kognitiven Fähigkeiten • Beherrschen der technischen Elemente • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Kooperatives Verhalten • Mündliche Beiträge im Unterricht <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Bewegungsausführung des Dribblings, Passens und Werfens (Kombinationsübung) • Qualitative Bewegungsausführung des Kreuzens in Kleingruppen • Einhaltung der Aufstellungsformationen und Anwendung gruppentaktischer Möglichkeiten (Einlaufen) im Spiel



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 38
Thema des UV: Zweikampf im Pointfighting		
BF/SB: 9 – Ringen u. Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation u. Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Taktischkognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand anwenden, • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, • MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, • MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. • UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. 	
	-	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kräftemessen • Verantwortungsvoller Umgang miteinander • Aggressionen beherrschen • Gemeinsam Regeln erarbeiten und einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Pointfighting als repräsentatives Kampfprinzip für bspw. Boxen oder Kickboxen • Induktive Aufgabenstellungen für Erarbeitung von Kriterien für Offensive- und defensive Taktiken • Induktive Erarbeitung grundlegender Regeln und Rituale 	<p>Gegenstände</p> <p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kampfsportarten kategorisieren • Taktiken zur Offensive und Defensive erarbeiten • Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen und Leitung übernehmen • Organisation und Durchführung eines Pointfighting-Teamturniers <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Nah- und Distanzkampfsportarten • Unterscheidung unterschiedlicher Disziplinen <ul style="list-style-type: none"> ○ Demonstrationen ○ Mitteldistanz ○ Nahdistanz ○ Selbstverteidigung • Treffer-Stopp-Kampfverfahren • Finten 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Respektvoller Umgang untereinander und • Miteinander gegeneinander kämpfen • Schiedsrichtertätigkeiten gewissenhaft ausführen • Offensive und defensive Kampf-taktiken anwenden • Durchführung eines Turniers • Unterscheidung zwischen verschiedenen Kampfsportarten

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UV: 14 UE	Laufende Nummer des UV: 39
Thema des UV: „Vom Miteinander zum Gegeneinander“ - Kriteriengeleitete Erarbeitung und Entwicklung technisch-koordinativer Fertigkeiten und einfacher taktisch-kognitiver Fähigkeiten im Badminton unter dem besonderen Aspekt der Nutzung und Beurteilung unterschiedlicher Medien zur Förderung der Basiskompetenzen in einer Rückschlagsportart sowie der Medienkompetenz		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Badminton , Tennis oder Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> •Wahrnehmung und Körpererfahrung •Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen •grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> •sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [9 BWK 7.1] •in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [9 BWK 7.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> •für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [9 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> •grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [9 MK a1] •analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [9 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> •Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [9 UK a1] •den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [9 UK a2]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Regeln des Einzelspiels • Diagnose der technischen Fertigkeiten • Vertiefung der technischen Elemente hoher Aufschlag und Vorhand-Überkopf-Clear • Erarbeitung des defensiven Angriffsschlags Vorhand-Überkopf-Drop • Erarbeitung des offensiven Angriffsschlags Smash und der Smash-Abwehr • Verbesserung der individualtaktischen Möglichkeiten durch Erweiterung und Reflexion des technischen Repertoires • Erarbeitung der grundlegenden taktischen Herausforderungen im Badminton <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Fertigkeiten • Individualtaktische Lösungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgemäßes Konzept (spielnahe Übungsformen) • Einschätzung und Dokumentation der technisch-koordinativen Fertigkeiten • Bewegungsanalyse mit einem analogen Medium (Bilderreihe) beim Vorhand-Überkopf-Clear • Bewegungsanalyse mit einem digitalen Medium (Videoaufnahme) beim Vorhand-Überkopf-Drop • Beurteilung des Nutzens der analogen und digitalen Medien zur Bewegungsanalyse (Theorie-Praxis-Verknüpfung) • einen zielgerichteten langen Clear, den Drop sowie den Smash als spieltaktisches Element erkennen und anwenden 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung technischer Fertigkeiten zur Schaffung individualtaktischer Lösungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Defensiv Angriffsschläge (Vorhand-Überkopf-Clear und Drop) - Offensiv Angriffsschlag (Smash) - Smash-Abwehr • Erprobung der verschiedenen taktischen Entscheidungen im Badminton • Zentrale Position • Vertiefung der Lauftechnik <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Aufschlag • Vorhand-Überkopf-Clear • Vorhand-Überkopf-Drop • Smash • Smash-Abwehr • Pronationsbewegung • Zentrale Position • Lauftechnik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der technisch-koordinativen Fertigkeiten und der taktisch-kognitiven Fähigkeiten • Beherrschung der technischen Elemente • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Kooperatives Verhalten • Mündliche Beiträge zum Unterricht <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Bewegungsausführung des Vorhand-Überkopf-Drops, des Smashes und der Smash-Abwehr • Einhaltung der zentralen Position und Anwendung individualtaktischer Lösungsmöglichkeiten bei der Durchführung eines Badminton Wettkampfspiels



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 24	Nummer des UVs : 40
Thema des UV: Die Post geht ab auf Skiern – auf einer Klassenfahrt neue Bewegungserfahrungen sammeln		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/Wintersport	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Wählen Sie ein Element aus. • MK • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	



Die Post geht ab auf Skiern – auf einer Klassenfahrt neue Bewegungserfahrungen sammeln

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Da man für jede Lernsituation - in Kenntnis der Gegebenheiten - die geeigneten Übungen aus den methodischen Möglichkeiten wählen muss, ist die Sammlung der Übungen als Grundlage für jedes Alter und jedes Lernziel zu sehen. Die Auswahl und das Lerntempo werden selbstverständlich in jedem Fall anders sein. Die pädagogisch-didaktische Absicht bestimmt den Umgang mit den Übungen und den Lernenden. Und natürlich sind die methodischen Übungen für Kinder in spielerischer Form zu nutzen; auf einem Ski und mit dem Stab bietet sich das ohnehin an.</p>	<p>Alle grundlegenden Elemente der Ski-Technik werden auf einem Ski (Außen- und Innenski) und fast im Stand erlernt und auf zwei Ski transferiert. Das Ziel bleibt dabei allerdings immer das parallele Skifahren.</p> <p>Ein weiterer elementarer Ausgangspunkt der Ein-Ski-Methode ist, dass wirklich nur das erlernt wird, was auch tatsächlich zur Ausführung der Technik des Skifahrens erforderlich ist. Folgerichtig wird der mühevollen Umweg über den Pflug vermieden.</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Sicherheit: 1 Ski & 1 Standbein bedingen kaum Stürze und verringern die Verletzungsgefahr</p> <p>Ökonomie: Lehren und Üben auf 1 Ski minimiert das Steigen</p> <p>Lern-Effektivität: Mit dem Stab mühelos und schnell lernen</p> <p>Lern-Transfer: Auf 1 Ski lernen und einfach auf 2 Ski übertragen</p> <p>Innen- & Außenski Schulung: Von Beginn an Gleichberechtigung</p> <p>Verzicht auf Pflug & Stemmen: Kein mühevoller Umweg</p> <p>Sanfte Methodik: Lernen durch Erfühlen von Bewegung</p>	<p>Keine Leistungsbewertung vorgesehen</p>



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB:41 Wählen Sie ein Element aus.
<p>Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag – Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennenlernen</p>		
<p>BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz d - Leistung</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten • Wählen Sie ein Element aus. 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Wählen Sie ein Element aus. 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] • Wählen Sie ein Element aus. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • Wählen Sie ein Element aus. • Wählen Sie ein Element aus. 	

UK

- die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasches Spielen des Zielspiels • Erarbeiten erster Positionen im Spiel • Offensivtaktik – vorgegebene Spielzüge umsetzen • Offensive- Erarbeiten eines Spielzugs • Defensive durch Manndeckung verbessern • Verbesserung der Fang- und Wurftechnik • Kennenlernen von Fachbegriffen im Flag-Football • Erarbeitung von Regeln für das Rookie-Flag-Football als Einstieg • Verbesserung des taktischen Spielverständnisses im Flag-Football 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische, problemorientierte Herangehensweise (schnelles Spielen des Zielspiels unter zunehmender Regelerweiterung) • Beobachtungsaufträge (z.B. für Pässe/Spielzüge, Positionen) • Reflexionsaufträge • Gruppenarbeit in (festen) Teams • Bewegungsbeschreibungen für die Wurf- und Fangtechniken • Beurteilung von effektiven Spielzügen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung effektiver Spielzüge • Positionsspiel erfahren: Erarbeitung von Positionen • Transfer von anderen Sportarten • Verbesserung des Offensivspiels durch das Erproben und Erfahren vorgegebener und selbst entwickelter Spielzüge • Kennenlernen, anwenden und vergleichend beurteilen der Mann- und Raumdeckung • Kommunikation innerhalb der Teams • Feste Rollenverteilung der SpielerInnen (Stärkenorientierung) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionsbezeichnungen: <ul style="list-style-type: none"> - Quarterback - Center - Runningback 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der technischen Elemente • Spielverständnis, Regeleinhaltung (Fair-play) • Kommunikation innerhalb des Teams • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Kooperatives Verhalten • Mündliche Beiträge in Reflexionsphasen • Verwendung der korrekten Fachbegriffe innerhalb des Spiels <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der erlernten Fähigkeiten unter Wettkampfbedingungen in einem Abschlussturnier •

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.6
Thema des UV 42: „Mit Choreographen und Kameras“ - unterschiedliche Battle Situationen im Hip-Hop durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen / Videoclip-Dancing		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung <i>Wählen Sie ein Element aus.</i>
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • <i>Wählen Sie ein Element aus.</i> 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • <i>Wählen Sie ein Element aus.</i> 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] • <i>Wählen Sie ein Element aus.</i> 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> · Aktuelle Tanzchoreographien knüpfen an die Lebenswirklichkeit der SuS an · Bewegungsaufgaben stoßen kreative Prozesse an · Präsentationen fördern Mut und Selbstbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Wechsel • Schwerpunkt auf Interaktion in der Gruppenarbeit • Differenzierung durch die Ernennung von „SpezialistInnen“, die mit Gruppen unterschiedlichen Niveaus arbeiten • Videokorrektur 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines vorgegebenen Videoclips (Links zu den Clips in der Anlage), z.B. • „party-Rock-Anthem“ Flashmob http://www.dance-video.eu/lets-dance/?post/Flashmob-OKI-Party-Rock-Anthem/2012/06/01 • Hip-Hop-Country Mix mit „Hanna Montana“ http://www.youtube.com/watch?v=nEmS1NapT2w&feature=related <ol style="list-style-type: none"> 1. Tanz mit Anna - Hip Hop Choreografie zum Mitlernen https://www.youtube.com/watch?v=CAfB0624y-s 2. https://www.youtube.com/watch?v=hXBEq1-AUB8 3. https://www.youtube.com/watch?v=TyUBxUSl52c 4. https://www.youtube.com/watch?v=ZxguYXVaD9Q 5. https://www.youtube.com/watch?v=ekSogw0qDLO <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Präsentation des Clipdance mit selbstgestaltetem Anfang und oder Ende (Gruppe) • Bewertungskriterien gemeinsam festlegen, z.B. Zeit (8 x 8), Ausführung, Synchronizität, Einfallsreichtum <p>Fachbegriffe: Takt, Rhythmus, Raumwege</p>	<p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des dargebotenen Bewegungsrepertoires • Einbringen von Fachwissen als SpezialistIn • Einbringen der Kreativität • Integration in die Partner/Gruppenarbeit • Mut zur Selbstdarstellung <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des erlernten Tanzes mit selbst gestaltetem Anfang oder Schluss



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 43
Thema des UV 43: „Krafttraining geht auch in der Turnhalle“ - ausgewählte Krafttrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der unterschiedlichen Trainingsformen • Erarbeitung der grundlegenden Muskelgruppen • Erarbeitung der 8 Movement Patterns • Erarbeitung von Progressionen und Regressionen einer Übung • Verbesserung der Bewegungsausführung von grundlegenden Übungen • Erarbeitung des gesundheitlichen Nutzens • Abgrenzung zu Fitnesstrends (z.B. Tabata, HIIT, AMRAP) • Erarbeitung eines Fitnesszirkels auf der Grundlage einer ausgewählten Zielsetzung in Kleingruppen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsintensität, Trainingsumfang, Trainingsdichte, Pausenzeiten • Hypertrophietraining, Kraftausdauertraining, Maximalkrafttraining • 8 Movement Patterns • Progression und Regression • Körperhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg über verschiedene Zielsetzungen beim Fitnesstraining. Überleitung zu verschiedenen Schönheitsidealen und dem Einfluss von sozialen Medien • Kritische Beurteilung von Schönheitsidealen und dem Einfluss von sozialen Medien • Eigenständige Entwicklung eines Fitnesszirkels basierend auf einer ausgewählten Zielsetzung und den 8 Movement Patterns • Bewegungsanalyse mit einem digitalen Medium bei grundlegenden Übungen (z.B. Kniebeuge) • den gesundheitlichen Mehrwert eines Fitnesstrainings besonders im Hinblick auf eine gesunde Körperhaltung und Prävention von Schmerzen im Alltag wahrnehmen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung von verschiedenen Fitnessübungen zur Schaffung eines Basiswissens über die 8 Movement Patterns • Kritische Auseinandersetzung von Schönheitsidealen • Erproben von verschiedenen Fitnesstrends • Wahrnehmung der Notwendigkeit einer guten Haltung bei den Fitnessübungen zur Verbesserung der Effektivität und zur Verletzungsprävention <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schönheitsideale • Körperspannung • Zwei-Hand-Regel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der grundlegenden Bewegungsausführungen • Lern- und Anstrengungsbereitschaft • Kooperatives Verhalten • Mündliche Beiträge zum Unterricht <p>punktuell:</p> <p>Entwicklung und Präsentation eines Fitnesszirkels</p>



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV 45: Wir messen uns im Staffellauf - leichtathletische Staffelwettkämpfe planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)• Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Leistungsverständnis im Sport [d]• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]• einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none">• die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none">• die Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Staffelwechsel ausprobieren und verbessern (Wechselarm, Wechselkommandos, Ablaufmarkierungen) • Organisation eines Mannschaftswettkampfs mit anschließender Auswertung und Verbesserung • Umgang mit Sieg und Niederlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung (z.B. Ablaufmarkierung, Wechselzone, Wechselkommandos) • Selbststeuerung des Unterrichts: Gruppenarbeiten zur Organisation des Mannschaftswettkampfs • Team- und Staffelnwettbewerbe 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staffellauf (Sprint): Pendelstaffeln, 4x100m Staffel • Weltrekordstaffel (Als Klasse gegen die 5000m Weltrekorde) • (Staffel- oder Teamwettbewerbe): Biathlon, Duathlon <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselarm • Wechselkommandos • Ablaufmarkierungen • Wechselzone 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Planen und Durchführen des Wettkampfes (z.B. Weltrekordstaffel, Biathlon,...) <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration eines Staffelwechsels (Kriterien siehe Urteilskompetenz) <p>Urteilskompetenz:</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung eines Staffelwechsels nach vorher im Unterricht erarbeiteten Kriterien. z.B. Nutzung gegenseitiger Arme, Wechsel bei Sprintgeschwindigkeit, Nutzung von Ablaufmarkierungen, Kommandos zw. An- und Abläufer, ggf. „Blinder Wechsel“



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „So wie die Profis“ – vom Spiel 4:4 zum 6:6		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz Wählen Sie ein Element aus.
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none">• Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)• Wählen Sie ein Element aus.	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interaktion im Sport [e]• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]• Wählen Sie ein Element aus.	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none">• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]• Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none">• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken der vergangenen Schuljahre • Anwendung im Zielspiel Einhalten verschiedener taktischer Systeme (vorgezogene 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsbögen (Verhalten in Feldabwehr und Angriffssicherung) • Teamwettbewerbe 	<p>Reflektierte Praxis: -</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angriffssicherung • Feldabwehr • Aufstellungsformen • Abwehrriegel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft und Einhaltung von Regeln <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielverständnis aufzeigen können <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen im Spiel umsetzen können <p>Beobachtbares Verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Kooperationsbereitschaft • Leistungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisches Verhalten im 6:6 • Kommunikation, Bereitschaft, Aufstellung



Inhaltsfelder

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport soll deshalb mit Blick auf die nachfolgenden Inhaltsfelder entwickelt werden. Diese orientieren sich an den inhaltlichen Dimensionen der sechs Pädagogischen Perspektiven und strukturieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren *Gegenstände*.

Die obligatorischen sechs Inhaltsfelder legen bewegungsfeld- und sportbereichs- übergreifende inhaltliche Schwerpunkte fest. Durch die inhaltlichen Schwerpunkte werden jeweils die zentralen fachlichen *Gegenstände* strukturiert, die in der Sekundarstufe I eng an das Bewegungshandeln im Sportunterricht gebunden sind.

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Der erkundende, spielerische Umgang mit der materialen Umgebung und die Erschließung von Körpererfahrungen durch Bewegung ist grundlegende Voraussetzung zur vielseitigen und differenzierten Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit.

Dabei sind Aspekte der Informationsaufnahme und -verarbeitung im vielseitigen Bewegungserleben vor dem Hintergrund der jeweiligen Lernausgangslage und des sportspezifischen Gegenstands in diesem Inhaltsfeld grundlegend.

Einen zentralen Stellenwert hat darauf aufbauend das Erlernen und Optimieren von Bewegungen. Dabei geht es sowohl um motorisch-koordinative Fertigkeiten als auch um lerntheoretische Aspekte, die hinter der äußerlich sichtbaren Veränderung und Anpassung einer Bewegung im Lernprozess stehen. Der Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen ist dabei von zentraler Bedeutung für das Verständnis motorischen Lernens.

Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung

Bewegung, Spiel und Sport bieten Gelegenheiten, Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten des Körpers zu erproben und zu reflektieren.

Hierbei sind Determinanten und Ausprägungen von Ausdrucks- und Gestaltungsprozessen in verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen zu betrachten. Bewegungsgestaltung bezieht sich auf Bewegungsmerkmale und deren Funktion. Dabei spielen unterschiedliche Ausgangspunkte von Gestaltungen, die Variation von Bewegungen, ausgewählte Gestaltungskriterien sowie die Präsentation von Bewegungsgestaltungen eine wesentliche Rolle.

Für das Verständnis von Bewegungsgestaltungen ist überdies die Kenntnis ästhetischer Formen und Kriterien bedeutsam, sodass auch der kreative und gelungene Ausdruck einer Bewegung sowie die Wirkung auf den Zuschauer einbezogen werden können.

Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung

Sportliches Handeln fordert immer wieder individuelle Entscheidungen hinsichtlich der Annahme von Herausforderungen, des Eingehens von überschaubaren Wagnissituationen und des Erlebens spannungsreicher Momente.



Der reflektierte Umgang mit Emotionen in diesem Zusammenhang erfordert grundlegendes Wissen sowohl hinsichtlich der Handlungssteuerung als auch im Hinblick auf Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen. Psycho-physische Dispositionen wie u.a. Freude, Frustration und Angst sowie fachbezogenes Wissen zu Dimensionen des intuitiven, strategischen und operativen Denkens und Handelns bilden wesentliche Aspekte dieses Inhaltsfeldes.

Die Verantwortung für sich und andere stellt vor dem Hintergrund von Wagnis- und Risikosituationen in einer sich verändernden Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur einen weiteren Aspekt in diesem Inhaltsfeld dar.

Inhaltsfeld d: Leistung

Bewegung, Spiel und Sport eignen sich in besonderem Maße dazu, den vielfältigen Umgang mit Leistung exemplarisch zu erfahren und zu reflektieren. Sportliche Leistungen sind dabei nicht ausschließlich durch objektive und absolute Größen, sondern auch durch soziale Vereinbarungen und Vergleich bestimmt.

Vor dem Hintergrund dieses differenzierten Leistungsverständnisses im Sport erfolgt deshalb eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Bezugsnormen, sachlich definierten Gütemaßstäben und Kriterien zur Bewertung sportlicher Leistung oder deren Verbesserung.

Eine gezielte Steigerung der Leistungsfähigkeit setzt trainingswissenschaftliches Grundwissen voraus, das einerseits Kenntnisse über Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit und deren Bedeutung für sportartspezifische Anforderungen umfasst, andererseits aber auch ein grundlegendes Wissen im Hinblick auf die Trainingsplanung und Organisation von Übungs- und Trainingsprozessen.

Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz

Bewegung, Spiel und Sport bieten Gelegenheiten und Erfahrungsräume, das Miteinander intensiv zu erleben und auch das Gegeneinander in konkurrenzorientierten Situationen zu erproben.

Dabei vollzieht sich sportliches Handeln häufig in sozialen Interaktionen. Das gelingende Mit- und Gegeneinander als Ziel der Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten fordert deshalb Kenntnisse über kooperations- und teamorientiertes Verhalten. Wichtige Gegenstände stellen dabei Regeln und Normen und deren kritische Reflexion dar. In diesem Kontext sind die Veränderbarkeit von Rahmenbedingungen für Spiel und Sportsituationen, die Bildung von Gruppen bzw. Mannschaften sowie der Fairplay-Gedanke bedeutsam.

Darüber hinaus fordert das „Gewinnen-Wollen“ in einer Konkurrenzsituation eine Auseinandersetzung mit grundlegenden, sportartspezifischen und sportartübergreifenden, taktisch-kognitiven Lösungsstrategien.

Inhaltsfeld f: Gesundheit

Das Sich-Bewegen bietet vielfältige Chancen, die eigene Gesundheit und das psychosoziale Wohlbefinden zu fördern. Dabei stellen gesundheitsbezogene Kenntnisse und die Entwicklung von Fähigkeiten und Bereitschaften notwendige Voraussetzungen dar, um die individuelle Gestaltungsfähigkeit hinsichtlich einer gesunden Lebensführung zu fördern.

Orientiert am salutogenetischen Gesundheitskonzept bilden sowohl Kenntnisse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch Bewegung und Training als auch Methoden zur Stressreduktion wichtige Voraussetzungen zur ganzheitlichen Stärkung des psychosozialen Wohlbefindens. Weiterhin sind in diesem Inhaltsfeld die Erweiterung des eigenen Gesundheitsverständnisses sowie die kritische, auch geschlechterbezogene Auseinandersetzung mit Körperbildern und Körperidealen in einer sich wandelnden Sportkultur von Bedeutung.

Der Nutzen und die Risiken des Sporttreibens sowie konkrete Maßnahmen zur Unfall- und Verletzungsprophylaxe bilden weitere bedeutsame Schwerpunkte zur Sicherheits-



Bewegungsfelder und Sportbereiche

	Bewegungsfelder und Sportbereiche	Inhaltliche Kerne
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeines und spezielles Aufwärmen - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness - aerobe Ausdauerfähigkeit
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - kooperative Spiele - kleine Spiele und Pausenspiele - Spiele aus anderen Kulturen
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes leichtathletisches Bewegen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<ul style="list-style-type: none"> - sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmarten einschließlich Start und Wende - Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser
5	Bewegen an Geräten – Turnen	<ul style="list-style-type: none"> - normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen - normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen - Akrobatik
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	<ul style="list-style-type: none"> - gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) - Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung - darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)

	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> - Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) - Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) - weitere Sportspiele und Sportspielvarianten <p>Hinweis: Jede Schule legt ein Sportspiel (Mannschafts- oder Partnerspiel) fest, in dem die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich mit angemessener Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I eine vertiefte sportspielspezifische Handlungskompetenz entwickeln.</p>
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport	<p>Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee
9	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	<ul style="list-style-type: none"> - Kämpfen um Raum und Gegenstände - Kämpfen mit- und gegeneinander <p>Hinweis: Durch Festlegungen in den Rahmenvorgaben für den Schulsport sind alle Elemente aus Sportbereichen, die als Ausgangspunkt oder Zielsetzung bedrohliche Situationen des Schlagens, Stoßens und Tretens oder der praktischen Anleitung zur bewussten Verletzung eines Gegners zum Inhalt haben, für die Umsetzung im Rahmen des Sportunterrichts nicht erlaubt.</p>



Die Entwicklung einer sportbezogenen Handlungskompetenz erfordert die Vermittlung grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Vor allem zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns, aber auch für das sportliche Handeln im sozialen Kontext und für den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit ist eine dem Alter angemessene **Sachkompetenz** von zentraler Bedeutung.

Eine breit gefächerte Sachkompetenz bietet die Grundlage, sportliches Handeln zu verstehen und zu ausgewählten Problemen sachbezogen Stellung zu nehmen. Damit werden wichtige Grundlagen für den wissenschaftspropädeutischen Sportunterricht in der gymnasialen Oberstufe geschaffen.

Die **Methodenkompetenz** stellt Verfahren und fachmethodische Arbeitsweisen in den Mittelpunkt, die es ermöglichen, sich zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich mit Aufgaben aus den unterschiedlichen Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden angemessene Lösungswege und Handlungspläne entwickelt, um diese vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzung zu reflektieren. Dabei können bei der Aufbereitung, Strukturierung und Analyse von Daten und Sachverhalten sowohl sportbezogene praktische Verfahren im Bewegungsvollzug als auch Methoden zur strategischen und längerfristigen Planung und Entwicklung eingesetzt werden.

Neben der Auseinandersetzung mit diesen methodisch-strategischen Verfahren werden in diesem Kompetenzbereich auch die Fähigkeiten zur sachgerechten und re- flektierten Anwendung sozial-kommunikativer Kompetenzen in unterschiedlichen sportlichen Organisationsformen und Rollen gefördert.

Die **Urteilskompetenz** ist eng verknüpft mit den anderen drei Kompetenzbereichen. In der kritischen Auseinandersetzung mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit und dem fachlichen und methodischen Hintergrundwissen wird das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen in den Mittelpunkt gestellt.

Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Urteilskompetenz befähigt aber auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den differenzierten Ausprägungen der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

